

Skomer Island – Sturmtaucher satt!
Birdingtours-Reise vom 14.6. bis 20.6.2025

Teilnehmer: 7

Reiseleiter: Luc De Brabant

Unterkunft:

Hotel Mariners in Haverfordwest

Walisischer Spruch: „if you don't like the weather, just wait a minute“

Tag 1: Ankunft und fahrt Richtung Haverfordwest

Nach der ersten Begrüßung am Flughafen geht es umgehend weiter von Cardiff nach Haverfordwest, wo wir abends beim Diner unsere Kennenlernrunde weiterführen. Das Hotel Mariners wird in den nächsten Tagen unser Ausgangspunkt für alle Erkundungen.

Tag 2: St.-Justinian und St.- Davids

Zuerst holen wir heute morgen im örtlichen Supermarkt einige Lebensmittel. Danach fahren wir nach Norden und wollen den Pembrokeshire Coastal Path (den Küstenwanderweg) bei St.- Justinian erkunden. Wir wandern bis vor die Insel Ramsey. Bluthänflinge, Schwarzkehlchen, Alpenkrähen und Dorngrasmücken begleiten uns immer wieder. Danach besuchen wir das Städtchen St-Davids mit ihrer enormen Kathedrale und dem fantastischen Eis... Entlang der Küste fahren wir danach, mit immer neuen Zwischenstopps in Nolton Haven (wo wir leider diese Mal nicht die Mehlschwalben in ihren natürlichen Bruthabitat unter überhängenden Felsen finden können), Little Haven und St-Brides wo wir ganz nah ein Paar Strandpieper beobachten können. Weit draußen auf dem Meer schwimmen einige Tordalke.



Alpenkrähe (L. De Brabant)



Bluthänfling (L. De Brabant)

Tag 3: Skomer

Heute steht der erste Besuch auf Skomer an. Die Wettervorhersage ist „very british“ und da die Insel kaum Schutzmöglichkeiten bietet, wollen wir aber für alle Wetterlagen gerüstet sein. Das Wetter bleibt neblig aber weitgehend trocken, wodurch unsere Regenkleidung nicht wirklich beansprucht wird. Beim Verlassen des kleinen Hafens sehen wir eine Krähenscharbe bei ihren Tauchgängen zur Futtersuche. Während der kurzen Bootsfahrt sehen wir auch bereits die ersten Atlantiksturmtaucher.



Krähenscharbe (L. De Brabant)

Maximal 250 Besucher pro Tag dürfen die ca. 300 Hektar große Insel besuchen. Die Gruppen kommen zeitversetzt auf die Insel, wodurch es stets gute Beobachtungsmöglichkeiten gibt.

Die Schätzungen bzw. Zählungen ergeben folgenden Zahlen: über 52.000 Papageitaucher wurden dieses Jahr gezählt, Tendenz steigend, mehrere 100 Trottellummen- und Tordalkpaare, Dreizehenmöwen und Eissturmvögel. Bei den Atlantiksturmtauchern liegt die Schätzzahl bei 350.000 Brutpaaren!! Dazu kommen über 4.000 Heringsmöwenpaare, 200 Silbermöwenpaare und 120 Mantelmöwenpaare.



Papageitaucher (L. De Brabant)

Tag 4: Marloes Beach, Dale, Grassholm Gannetry

Bei Marloes Mere verbringen wir einige Zeit in der dortigen Beobachtungshütte und beobachten hier ein Zwergtaucherpaar bei der Fütterung der Küken. Auch einige Uferschwalben jagen hier über die Wasserfläche. Eine Wanderung bringt uns danach noch bis Marloes Beach.



Zwergtaucher (L. De Brabant)

In Dale verbringen wir unsere Mittagspause und wandern kurz bei Ebbe auf dem Deich, wobei wir einige Brachvögel beobachten können.

Danach ist es Zeit unsere heutige Bootsfahrt anzutreten. Wir wollen die Basstölpel-Kolonie auf der Insel Grassholm besuchen. Das Wetter ist erneut neblig. Auf dem Wasser und in der Luft sind aber während unsere Bootsfahrt größere Anzahlen der verschiedenen Hochseevögel zu sehen.



Basstölpel (L. De Brabant)

Tag 5: Skomer

Heute steht der 2. Besuch auf Skomer an. Da wir uns nun schon ein wenig auskennen gehen wir direkt zu den Klippen bei „The Wyck“, wo es hervorragende Beobachtungen und Gelegenheiten zum Fotografieren gibt.



Trottellummen (L. De Brabant) und eine „Brillenlumme“

Tag 6: Carew Castle und Stackpole Head und Bootsfahrt zu den Atlantiksturmtaucher

Heute Vormittag fahren wir Richtung Süden und wollen Carew Castle besuchen.

Auf dem Carew, den Gezeitenfluss, ist bei Flut wenig los. Einige Mehlschwalben sowie Rauchschwalben und Mauersegler jagen über die Wasserflächen.

Weiter südlich wollen wir nachmittags entlang der schroffen Klippenküste von Südwales bis Stackpole Head wandern. Bei Regen und Wind brechen wir aber bald wieder ab und essen stattdessen ein Stück englischen Kuchen im netten Café am Parkplatz.

Unser vorgezogenes Abendessen dürfen wir dann noch im Hotel genießen, da heute um 19 Uhr noch unsere abendliche Bootsfahrt auf dem Meer ansteht, mit Beobachtungen aller bereits genannten Seevögel, die ununterbrochen Nahrung für den Nachwuchs heranbringen. Nebel, Wind und Regen macht den Seevögeln nichts aus, erschwert aber unsere Beobachtungsmöglichkeiten, dennoch sind wir froh, dass die Bootstour stattfindet und nicht wetterbedingt abgesagt wird. Für unsere heutige Zielart, dem Atlantiksturmtaucher, ist das Wetter heute prima. Wind und Regen sorgen dafür, dass die Vögel nicht zu weit draußen auf dem Meer bleiben. Es gelingt einige Teppiche mit einigen Hundert Vögel zu beobachten.



Atlantiksturmtaucher (L. De Brabant)



Atlantiksturmtaucher (L. De Brabant)

Tag 7: Kenfig Nature Reserve und Rückfahrt nach Cardiff

Heute fahren wir nach dem Auschecken im Hotel zum Flughafen von Cardiff.

Mittags besuchen wir noch das Naturschutzgebiet Kenfig, wo wir auf einem See noch einige Haubentaucher, eine Familie Blässhühner, Höckerschwäne und Kanadagänse zu sehen bekommen. Auch ein Teichrohrsänger, Eine Wasserralle sowie ein Seidensänger sind zu hören. 2 Rohrammern sind im Schilf aktiv.

Danach endet unsere Tour pünktlich am Flughafen von Cardiff.

Trotz herausfordernden Wetterlagen mit allen Variationen an Regen, Nebel und Wind hatten wir in unserer netten Reisegruppe viel Spaß. Ich danke allen Mitreisenden für ihre Beiträge am guten Gelingen der Tour....

Luc De Brabant

Juni 2026